



MARKTGEMEINDE HALBENRAIN

MARKTGEMEINDE HALBENRAIN

Ausgabe Juni 2003

Halbenrainer Marktblatt





- Seite 3 - Gemeinderatsbeschlüsse
- Seite 4 - Gemeinderatsbeschlüsse / Rasenmähverordnung
- Seite 5 - Umwelt / Hochwasserschutz etc.
- Seite 6 - Verordnung Feuerentzündungen
- Seite 7 - ULV Planspiel
- Seite 8 - Schlägerung Uferbewuchs
- Seite 9 - OSR VDir. Karl Gröppel / Safety-Tour 2003
- Seite 10 - VS Halbenrain - Erfolge / ÖKB Halbenrain
- Seite 11 - Kindergarten / ASA Halbenrain / Blutspenden
- Seite 12 - Bildungsservice / Waldverband
- Seite 13 - Steirische Wirtschaftsförderung
- Seite 14 - EU-Regionalmanagement
- Seite 15 - Steirisches Vulkanland
- Seite 16 - Sportlerinnen der Woche
- Seite 17 - SV Halbenrain / Biogas Uidl
- Seiten 18 - 20 TV Halbenrain: Chor-Genuss/Ortsbildpflege/Schlossparkfest

Es ist nicht genug zu wissen, man muss es auch anwenden.

Es ist nicht genug zu wollen, man muss es auch tun.

(Johann Wolfgang von Goethe)

Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Marktgemeinde Halbenrain

Redaktion und Gestaltung: Hermann Knippitsch; Dieter Czizlar

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Alois Domittner

Auflage 750 Stück

Amtliche Mitteilung, Gemeindenachrichten, An einen Haushalt,

Erscheinungsort Halbenrain, Verlagspostamt 8492 Halbenrain

Homepage: <http://www.halbenrain.steiermark.at>

e-mail: halbenrain@aon.at

Internet-Ausgabe dieser Zeitung unter: <http://www.halbenrain.steiermark.at/aktuell>

Hinweis: Beiträge, welche in der Gemeindezeitung veröffentlicht werden sollen, können jederzeit bei der Marktgemeinde Halbenrain abgegeben werden.

Redaktionsschluß für die Ausgabe September 2003 ist Freitag, der 05. September 2003.

Aus dem Gemeinderatssitzungsprotokoll



Sitzung vom 19. März 2003

Die Abwasserbeseitigungsanlage der Marktgemeinde Halbenrain wird in Dietzendorf und im Bereich Halbenrain „Spitz-Koller“ erweitert.

Für die Finanzierung der Gemeindezentrum Halbenrain wurde mit der Hypo Steiermark Kommunal- und Gebäudeleasing ein Leasingvertrag abgeschlossen.

Zur Errichtung des Gemeindezentrum wurde mit der Hypo Steiermark Kommunal- und Gebäudeleasing ein Baurechtsvertrag abgeschlossen.

Die begleitende Bauaufsicht bei der Errichtung des Gemeindezentrum Halbenrain wurde an den Billigstbieter Hypo Steiermark Kommunal- und Gebäudeleasing vergeben.

Für das Gemeindeamt Halbenrain wurde vom Billigstbieter, Fa. Bürotechnik Niederl, Feldbach ein neues Kopiergerät angekauft.

Der Gemeinderat hat das Angebot über den Ankauf eines Baugrundstückes im Ausmaß von ca. 1 ha. in der KG Oberpurkla aus derzeitigem Mangel an Nachfrage abgelehnt

Die Errichtung des Verbindungsstückes des Geh- und Radweges vom Anhalteplatz B 66 - B 69 bis zur Ortseinfahrt Unterpurkla wurde vom Gemeinderat beschlossen. Der Kostenanteil der Marktgemeinde Halbenrain wird lt. Kostenschätzung ca. € 50.000,00 betragen.

Über die Höhe des Kostenzuschusses der Marktgemeinde Halbenrain bei der Renovierung und den Umbau der Pfarrkirche Halbenrain wird nach vorliegen einer konkreten Kostenschätzung entschieden.

Die Marktgemeinde Halbenrain gewährt für die Sommerakademie der Künstlervereinigung „Hortus Niger“ im Getreidespeicher Halbenrain einen Kostenzuschuss in der Höhe von € 5.000,00.

Sitzung vom 18. Juni 2003

Gemäß § 23 Abs. 3 des Steiermärkischen Raumordnungsgesetzes – Stmk. ROG 1974, LGBl. Nr. 127, in der geltenden Fassung, hat der Gemeinderat einstimmig beschlossen, das Aufschließungsgebiet „Gemeindegründe“, Grundstücks-Nr. 514/1 tw., EZ. 7, in der Katastralgemeinde 66311 Halbenrain, Eigentümer: Marktgemeinde Halbenrain, Halbenrain 125, 8492 Halbenrain, aufzuheben.

Gemäß den Sonderbestimmungen des §§ 15 ff des Liegenschaftsteilungsgesetzes – Lieg. Teil.Ges., BGBl. Nr. 3/1930, in der geltenden Fassung, bei der „Bergerstraße“, Grundstücks-Nr. 115/2 und 131/1, EZ. 22, alle in der Katastralgemeinde 66311 Halbenrain, gemäß Vermessungsurkunde vom 22.05.2001, GZ: 354/01, verfasst von Herrn Dipl.-Ing. Irgang Dieter, staatlich befugter und beeideter Ingenieurkonsulent für Vermessungswesen, Kadagasse 17, 8430 Leibnitz wird die Grundbuchsordnung hergestellt.

Über eine Berufung gegen den von der Marktgemeinde Halbenrain vorgeschriebenen Kanalisationsbeitrag wurde vom Gemeinderat entschieden.

Der Vertrag über die Hagelabwehr im Bezirk Radkersburg mit der Fa. Südflug wurde für weitere 5 Jahre abgeschlossen.

Der Gemeinderat hat Arbeiten bei der Sanierung der Kapelle in Unterpurkla an die Billigstbieter wie folgt vergeben: Tischler Fa. Schilli, 8492 Halbenrain 210; Maler Fa. Potzinger, Pfarrsdorf 4, 8490.

Die Gemeindewasserleitung wird im Bereich Wagner, Halbenrain 93 bis Hofer, Halbenrain 169 erneuert.

GR-Sitzung vom 18. Juni 2003 - Fortsetzung

Der Gemeinderat hat die Straßensanierungsarbeiten beim Teilstück der Gemeindestraße mit der Grundstücks-Nr. 654, EZ. 50000, in der Katastralgemeinde 66311 Halbenrain, beginnend vom Gasthof Wagner Ewald, 8492 Halbenrain 93 bis zum Anwesen Hofer Josef, 8492 Halbenrain 169 im Zuge der Wiederherstellungsarbeiten

des BA10 an die Billigstbieterfirma AR-GE Klöcher Bau – Teerag-Asdag vergeben.

Die beabsichtigte Wegverlegung zum Anwesen Dornau 16 wurde vom Gemeinderat einstimmig abgelehnt.



„Rasenmäh-Verordnung“

Auf Grund vermehrt auftretender Beschwerden aus der Bevölkerung, dass Gemeindebewohner zu den unmöglichsten Zeiten ihren Rasen mähen, wird die ortspolizeiliche Verordnung der Marktgemeinde Halbenrain, beschlossen vom Gemeinderat am 10.09.1997 zur Kenntnis gebracht und ersucht, die angegebenen Zeiten einzuhalten.

K u n d m a c h u n g

Gemäß § 92 Abs. 1 und 2 der Gemeindeordnung 1967,
LGBI. Nr. 115, i.d.g.F. wird kundgemacht:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Halbenrain hat in seiner ordentlichen öffentlichen Sitzung vom 10. September 1997 zur Abwehr und zur Beseitigung von das örtliche Gemeinschaftsleben störenden Mißständen gemäß § 41 Abs. 1 der Stmk. Gemeindeordnung 1967 i.d.g.F. nachstehende

V e r o r d n u n g

erlassen:

§ 1

1. Lärmbelästigende Gartenarbeiten, das sind alle im Garten und außerhalb des Hauses anfallenden, mit größerer Geräusch- und Lärmentwicklung verbundenen Arbeiten, insbesondere die Inbetriebnahme von motorbetriebenen Rasenmähern, Heckenscheren, Motorsensen und dergleichen dürfen nur von **Montag bis Samstag in der Zeit von 08.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 20.00 Uhr** ausgeführt werden. Die Vornahme solcher Arbeiten an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen ist verboten.
1. Im Zuge der landwirtschaftlichen Nutzung sind Motormäher von diesen Bestimmungen ausgenommen.

§ 2

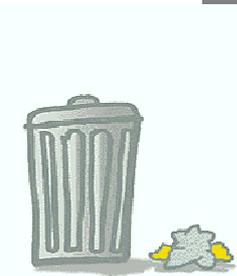
Die Nichteinhaltung bestehender Bestimmungen bildet eine Verwaltungsübertretung, welche gemäß Art. VII EGVG 1991 i.d.g.F. von der Bezirkshauptmannschaft Radkersburg zu bestrafen ist.

§ 3

Diese Verordnung tritt mit dem auf den Ablauf der Kundmachungsfrist folgenden Tag in Kraft.

Der Bürgermeister:
Alois Domittner

Der Umweltipp!



Altreifenentsorgung:

Die Anlieferung von Altreifen bei der monatlichen Sperrmüllsammlung ist seit längerer Zeit kostenpflichtig.

PKW-Reifen ohne Felge € 1,00 pro Stück

PKW-Reifen mit Felde € 4,00 pro Stück

Leicht-LKW-Reifen € 4,00 pro Stück

Groß-Reifen (Traktor etc.) € 8,00 pro Stück

Die vorgenannten Beträge werden bei der Übernahme der Reifen eingehoben.

Kapelle Oberpurkla restauriert

Die „Zimmermannkapelle“ in Oberpurkla erstrahlt nach der Instandsetzung wieder in neuem Glanz. Die Marktgemeinde Halbenrain hat für die Sanierung der Außenfassade, Dach, Balken u. Eingangstür ca. € 8.500,00 Euro aufgewendet.



„Zimmermannkapelle“ in Oberpurkla



Vermessungsarbeiten an der Staatsgrenze „Österreich - Slowenien“

In der Zeit vom 14.04. bis 05.07.2003 und 01.09. bis 17.10.2003 wird eine slowenische Arbeitsgruppe am rechten Murofer (Gemeinden Halbenrain, Gosdorf, Mureck u. Murfeld) Vermessungs- und Vermarkungsarbeiten durchführen bzw. hat durchgeführt.

Hochwasserschutz in Trockenperiode

In Dietzen hat vor kurzer Zeit ein Bundesheer- Feldversuch zur Dammsicherung stattgefunden..

Bei dem Einsatz des österreichischen Bundesheeres unter Leitung von Generalmajor Heinrich Winkelmayr handelt es sich um ein Experiment zur Absicherung und Verstärkung von Hochwasserdämmen. Dieser Feldversuch der Abteilungen Katastrophenschutz und Wasserwirtschaft der Steiermärkischen Landesregierung soll die Vorlaufzeiten bei einem eventuellen Katastropheneinsatz in extremer Hochwasserlage einschätzbar machen. „Das Hochwasser im vergangenen Jahr war eine außergewöhnliche Extremsituation, die sich jederzeit wiederholen kann. Und gerade nach Trockenperioden ist die Gefahr groß“, rechtfertigen die Verantwortlichen das Experiment.



BEZIRKSHAUPTMANNSCHAFT RADKERSBURG

→ Landwirtschaftsreferat
ForstrechtDas Land
Steiermark

Verordnung

über das Verbot von Feuerentzündungen und Rauchen im Wald in Zeiten besonderer Brandgefahr



Auf Grund des § 41 Abs. 1 Forstgesetz 1975, BGBl. Nr. 440, idgF wird verordnet:

§ 1

Zur Hintanhaltung von Waldbränden ist im gesamten Verwaltungsbezirk Radkersburg das Feuerentzündungen und das Rauchen im Wald, soweit Verhältnisse vorherrschen, die die Ausbreitung eines Waldbrandes begünstigen, auch in Waldnähe (Gefährdungsbereich) für jedermann, einschließlich der im § 40 Abs. 2 Forstgesetz 1975 zum Entzünden oder Unterhalten von Feuer im Walde Befugten, verboten.

§ 2

Die bekämpfungstechnische Behandlungsweise gemäß § 3 Abs. 1 Ziffer 4 der Verordnung des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft vom 21.01.2003 über den Schutz des Waldes vor Forstschädlingen (Forstschutzverordnung), BGBl. II Nr. 19/2003, idgF, ist von diesem Verbot ausgenommen

§ 3

Beim Verbrennen von Schlagabraum (Äste, Rinde, Reisig) sind im Rahmen der Borkenkäferbekämpfung folgende Sicherheitsvorkehrungen zu treffen:

- Verständigung der Gemeinde oder Feuerwehr.
- Ständige Anwesenheit während der Arbeiten.
- Bereitstellung einer ausreichenden Löschwasserreserve (Güllefass etc.).
- Vor Verlassen der Brandstelle sorgfältiges Löschen und Abdecken mit Erde. Die Brandstelle ist entsprechend nachzukontrollieren.

§ 4

Zuwiderhandlungen gegen dieses Verbot stellen Verwaltungsübertretungen nach § 174 Abs. 1a Ziffer 17 Forstgesetz dar.

§ 5

Diese Verordnung tritt mit dem der Kundmachung folgenden Tag in Kraft und mit **31. Dezember 2004** außer Kraft.

Der Bezirkshauptmann:
Hofrat Dr. Peter FRANK

Trotz Streiks 100%ige Sicherheit im Bezirk Radkersburg

Behörden, Gemeindeämter, Exekutivorgane, Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren und des Roten Kreuzes sind voll einsatzfähig. In den Morgenstunden des 3. 6. konnten drei Illegale in Radkersburg aufgegriffen werden. Durch die Blockade beim Güterverkehr an den Grenzen wurden rechtzeitig im Bezirk und mit den slowenischen Nachbarn zahlreiche Warteräume festgelegt. Bezirkshauptmann Peter Frank zeigt sich sehr erfreut über die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit den slowenischen Grenzorganen. „Der gemeinsame Weg ist das Ziel“. In Halbenrain hat die Gemeinde sogar ein „Streik-WC“ vorübergehend aufstellen lassen. Eine vorbildliche Begleitmaßnahme im Interesse des Umweltschutzes.



Das „Streik-WC“ beim LKW-Anhalteplatz in der KG Oberpurkla

U L V - P L A N S P I E L

25. - 27. März 2003

"Naturgewalt"

in der Bezirkshauptmannschaft Radkersburg



Krisenstab übt Ernstfall in der BH Radkersburg vom 25. bis 27. März 2003 „NATURGEWALT“

Südlicher Teil des Bezirkes Radkersburg steht 1 m unter Wasser

Nach vier Tagen anhaltenden schweren Niederschlägen treten die Grabenlandbäche aus den Ufern und wird dadurch die HQ 100 Marke überschritten. Der südliche Teil des Bezirkes Radkersburg (die Gemeinden Murfeld, Mureck, Gosdorf, Halbenrain, Radkersburg und Radkersburg Umgebung) steht bereits 1 m unter Wasser.

Nach dem die Grabenlandbäche aus den Ufern treten und zu Überschwemmungen führen ist die Evakuierung von Mensch und Tier erforderlich. Die BH Radkersburg erlässt ein Aufenthaltsverbot für die überfluteten Gebiete und legt Gebietsabgrenzungen und Auffanglager fest. Die Bürgermeister wurden angewiesen die Verordnung der Bevölkerung zur Kenntnis zu bringen. Die Einsatzorganisationen Feuerwehr, Gendarmerie, Rotes Kreuz und Bundesheer sind voll im Einsatz. Die Bevölkerung und die Tiere müssen bereits notversorgt werden. Die Evakuierungsmaßnahmen wurden dahingehend vorbereitet, dass die Bevölkerung über örtliche Sammelstellen zu Auffanglagern gebracht wird. Die Tiere werden ebenso von den örtlichen Hilfskräften versorgt.

Weitere Maßnahmen betreffen die Absicherung des Landeskrankenhauses und des Landesaltenpflegeheimes durch Sandsäcke um das Eindringen der Hochwässer in die Keller- und Erdgeschosse einzudämmen.

Die Gäste und Patienten der Beherbergungsbetriebe und der Kurklinik werden aufgefordert das Gebiet zu verlassen.

An dem mit Sandsäcken gesicherten Mur-Damm sickert Wasser an mehreren Stellen zwischen Halbenrain und der Therme durch. Es bilden sich kleine Wasserflächen die stetig wachsen.

Das wohl schrecklichste Ereignis tritt ein – der Hochwasserschutzdamm der Mur bricht!

Aufgrund dieser Ausgangssituation übte der Krisenstab des Bezirkskoordinationsausschusses des Bezirkes Radkersburg vom 25. bis 27. März diesen Ernstfall in der Bezirkshauptmannschaft.

Dieser Krisenstab besteht aus mehr als 30 Personen der Einsatzorganisationen wie Gendarmerie, Feuerwehr, Rotes Kreuz, Mitarbeiter der BH und freiwilligen Mitarbeitern.

Bereits vor eineinhalb Jahren wurde dieser Krisenstab eingerichtet und in regelmäßigen Treffen verschiedene Vorbereitungen und Übungen durchgesprochen. Die mitarbeitenden Personen zeigten viel Teamgeist, dadurch konnte effizient für den Krisenfall im Bezirk geübt werden.

Ich hoffe, dass der Ernstfall nicht eintritt doch wir sollten für alle Fälle gewappnet sein.

Der Bezirkshauptmann:

HR Dr. Peter Frank



Die Mitglieder des Krisenstabes



BAUBEZIRKSLEITUNG FELDBACH

Schlägerung des Uferbewuchses; Ablagerungen im Böschungsbereich



Das Land
Steiermark

Die Baubezirksleitung Feldbach macht aus gegebenem Anlaß auf folgendes aufmerksam:

Die Schlägerung von Uferbewuchs entlang von Fließgewässern ist nur im Einvernehmen mit dem zuständigen Wassermeister gestattet.

Zuständiger Wassermeister für den Bereich des Bezirkes Radkersburg ist Herr Thomas Fröhlich (Mobil-Tel.Nr.: 0676/86643213).

Eine nicht sachgemäße Schlägerung stellt eine wesentliche Beeinträchtigung und Gefährdung der ästhetischen Wirkung der Naturschönheit sowie des Pflanzenbestandes im Sinne des Wasserrechtsgesetzes § 105 lit. f dar und ist auch der § 2 des Steiermärkischen Naturschutzgesetzes Abs. 1 lit. a - c negativ berührt. Insbesondere wird durch unsachgemäße Schlägerungen das ökologische Gleichgewicht der Natur negativ beeinträchtigt.

Ablagerungen in den Uferböschungen, wie z.B. von Rasen-, Gehölz-, Stauden-, oder Hecken- schnittgut verursachen im Falle höherer Wasserführungen Verklausungen an Brücken, Stegen sowie im Uferbereich. Dadurch kommt es zu einer verstärkten Hochwassergefährdung.

Entsprechend § 48 Abs. 1 Wasserrechtsgesetz sind solche Ablagerungen innerhalb der Grenzen des Hochwasserabflußgebietes untersagt.

Die Mitarbeiter der Baubezirksleitung Feldbach sind im Zuge der Gewässeraufsicht verpflichtet, unsachgemäße Schlägerungen sowie Ablagerungen im Böschungsbereich der Bezirkshauptmannschaft Radkersburg als zuständige Wasserrechts- und Naturschutzbehörde zu melden.

Es wird gebeten, die Bevölkerung in geeigneter Weise auf die beschriebene Problematik von Schlägerungen und Ablagerungen aufmerksam zu machen.

Der Leiter der Baubezirksleitung:
Hofrat Dipl.-Ing. Kortschak

Wanderausstellung „Natur on Tour“

Von 4. bis 27. April 2003 macht die sensationelle Wanderausstellung „Natur on Tour“ Station auf Schloss Halbenrain. Dir. Leopoldine Tschiggerl konnte LR Erich Pörtl, LAbg. Anton Gangl und zahlreiche weitere Persönlichkeiten begrüßen. Geheimnisvolle Moore, unheimliche Wälder, majestätische Berge, Wasserfälle und eine Tier- und Pflanzenwelt von reiner Vielfalt können bewundert werden. For Nature betreut die Tour und bietet



mit fundierter Information, eindrucksvollen Schaustücken und auf Infotafeln, Einblick in die mannigfaltige Natur unserer heimischen Landschaft. Zusätzlich zur Ausstellung wird noch ein umfangreiches Rahmenprogramm veranstaltet. www.fornature.org

Begeistert von der Wanderausstellung zeigten sich v.l.n.r. HR Dr. Peter Frank, Dir. Leopoldine Tschiggerl, Dr. Gabriele Hubich von For Nature, Initiator LR Erich Pörtl, LAbg. Anton Gangl und Bgm. Alois Domittner

OSR VDir. Karl GRÖPPEL

Am 21. März 2003 fand eine Schulfeier anlässlich der Pensionierung von **Herrn OSR VDir. Karl GRÖPPEL** im Turnsaal der Volksschule statt.

„**41 Jahre Schulmeister in Halbenrain**“ war das Motto der Feier, die die Lehrer der Volksschule mit Schülern und einigen Absolventen veranstalteten.

OSR Karl Gröppel war von 11. Oktober 1961 bis 9. September 2002 als Lehrer und Schulleiter in der Volksschule und im polytechnischen Lehrgang in Halbenrain tätig. Von 1. August 1972 bis 9. September 2002 (also ganze 30 Jahre) hat er als definitiver VDir. die Geschicke der Schule geleitet.

Der **Schwerpunkt** seiner schulischen und außerschulischen Tätigkeit lag im Bereich des **Sports**, er war Veranstalter zahlreicher Sporttage und Fußballturniere. Mit seinen Schülern war er nicht nur beim Fußball, auch bei anderen sportlichen Disziplinen wie z.B. „Schwimmen“ sehr erfolgreich.

Durch seinen leistungsorientierten Unterricht hat OSR Karl

Gröppel nicht nur gute Kenntnisse in den einzelnen Unterrichtsgegenständen mitgegeben, er hat ihnen auch gezeigt, dass die wesentlichen Dinge im Leben nicht ohne persönliche Anstrengungen und Mühen erreicht werden können.

OSR Karl Gröppel hat mit viel Engagement den Sportverein aufgebaut und war beim Bau des Turnsaales federführend.

Zahlreiche Errungenschaften für die Schule und letztendlich für die Kinder tragen seine Handschrift.

Nach seiner 41-jährigen Tätigkeit als Lehrer und Schulleiter in Halbenrain hinterlässt er ein stolzes Lebenswerk, was auch durch die Überreichung des „**Goldenen Ehrenzeichens**“ der Marktgemeinde Halbenrain durch Bürgermeister Alois Domittner zum Ausdruck gebracht wurde.



Safety-Tour 2003 - Die Kindersicherheitsolympiade VS Halbenrain wurde Bezirkssieger

Schöner Erfolg bei der diesjährigen Kindersicherheitsolympiade für die Volksschule Halbenrain. Mit 488 Safety-Punkten schaffte man nicht nur den Etappensieg, sondern auch den derzeitigen Punkterekord bei der Safety-Tour 2003. Auf den Plätzen landeten die Volksschulen St. Peter am Ottersbach und Brunnsee.

Pinguincup der Volksschulen - Halbenrain Zweiter!



Die Teilnehmer beim Pinguin-Cup.

Beim diesjährigen Pinguincup (Schwimmwettbewerb) für Volksschulen erreichten unter der Betreuung von ehem. VDir. Karl Gröppel u. VOL Charlotte Ruckenstuhl die Staffel 1 den zweiten und die Staffel 2 den siebenten Platz unter 19 Teilnehmern.

Bezirksfußballturnier der Volksschulen - Halbenrain Zweiter!



Beim Bezirksturnier der Volksschulen am 15. Juni 2003 hat die Volksschule Halbenrain unter 11 teilnehmenden Mannschaften den hervorragenden 2. Platz erreicht.

Am Bild: *Die Betreuer: ehem. VDir. Karl Gröppel, Thonegg Herbert, Koller Josef;*
Die Spieler v.l.n.r.: Koller Oliver, Komatz Alexander, Thonegg Mathias, Vieregg Fabian, Weiß Michael, Pözl Rene, Graßl Raphael, Knippitsch Hermann, Tschiggerl David, Plangger Elias



Der ÖKB Ortsverband Halbenrain hat im April 2003 einen Vortrag über das Thema **„Friedenseinsatz am Beispiel Afghanistan“** veranstaltet.

Als Vortragender konnte **Obstlt. Josef Königshofer** aus Dietzen, welcher über einen längeren Zeitraum als Angehöriger der Österr. Bundesheeres in Afghanistan gewesen ist, gewonnen werden. Die Besucher der Veranstaltung konnten sich so aus erster Hand über die Verhältnisse in diesem Land informieren.



Obstlt. Josef Königshofer

Pfarrkindergarten Halbenrain

Einladung zum



Kindergarten-Sommerfest

Die feierliche Einweihung des neugestalteten Spielplatzes beim Pfarrkindergarten Halbenrain findet im Rahmen unseres alljährlichen **SOMMERFESTES** statt.

Dazu ist sehr herzlich die **ganze Bevölkerung** eingeladen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen am

FREITAG; den 27. Juni 2003

mit **Beginn um 16.00 Uhr**.

Für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt.

An dieser Stelle möchten sich die Eltern der Kindergartenkinder bei den Tanten und Helferinnen für ihren langjährigen großartigen Einsatz zum Wohle der Kinder bedanken.



Die „Tanten“ mit ihren Schützlingen am Spielplatz

Fertigstellung und Eröffnung der ersten Mechanisch-Biologischen Abfallbehandlungsanlage der Steiermark

Nach 15 Monaten Bauzeit wird Anfang August auf einer Fläche von 1,5 ha die neue Abfallbehandlungsanlage der ASA Halbenrain fertig gestellt und in Betrieb gesetzt. Um den gesetzlichen Anforderungen der Abfallwirtschaft zu entsprechen, wurden somit weitere 11 Millionen Euro am Standort investiert. Zur Inbetriebsetzung der Anlage lädt die ASA alle Gemeindegewohnerinnen und -bürger der Marktgemeinde Halbenrain zum



Eröffnungsfest am Samstag, den 02. August 2003

ein. In diesem Rahmen wird zwischen 10:00 und 17:00 Uhr allen Gemeindegewohnern die Möglichkeit gegeben, sich persönlich einen Eindruck vom modernsten Abfallwirtschaftszentrum Österreichs zu machen. Für das leibliche Wohl und Aktivitäten für Kinder wird gesorgt sein. Die Einladungen werden noch per Post an alle Haushalte ergehen.

Ihr Partner für alle Abfälle



.A.S.A. Abfallservice Halbenrain GesmbH & Co Nfg KG



Blutspenden

Samstag, 09. August 2003

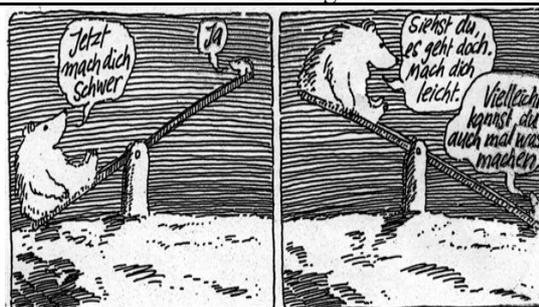
Volksschule Halbenrain 09.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Rette Leben - Spende Blut



BILDUNGSSERVICE STEIERMARK

Vielleicht wollen Sie auch was machen?! Bildung – Hilfe!?



- ⇒ Möchten Sie einen Kurs besuchen – und Sie wissen nicht wo?
- ⇒ Möchten Sie sich weiterbilden – und wissen aber nicht genau was?
- ⇒ Stehen Sie vor einer Schulwahl - und wissen nicht wohin?

- ⇒ Sie wollen Ihre berufliche Situation verändern?
- ⇒ Sie wollen wieder ins Berufsleben einsteigen?
- ⇒ Für Ihr privates Umfeld (z.B. für einem Verein, oder bei der Pflege von Angehörigen ...) wollen Sie etwas Neues dazu lernen?

Das Bildungsservice Steiermark bietet im Bezirk Radkersburg kostenlose und unabhängige Information und Beratung bei allen Bildungsfragen an und gibt einen guten Überblick über alle Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Sie haben die Fragen – wir suchen mit Ihnen gemeinsam die Antworten!

Das Bildungsservice Steiermark bietet:

- ✓ Umfangreiche Informationen über alle Kurs- und Weiterbildungsangebote im Bezirk Radkersburg und steiermarkweit
 - ✓ Kompetente Beratung bei Ihren beruflichen und privaten Weiterbildungsfragen
 - ✓ Unterstützung bei einer Um- oder Neuorientierung
- ... und das alles direkt bei Ihnen in der Gemeinde!

Kontakt:

Die Bildungsberaterin für den Bezirk Radkersburg – Frau Manuela Burger – steht Ihnen jederzeit für Auskünfte und Gespräche in Ihrer Gemeinde zur Verfügung!

Rufen Sie an: 0316-821373 oder schreiben Sie ein mail: manuela.burger@eb-stmk.at oder informieren Sie sich im Internet: www.eb-stmk.at/bildungsservice

Das Bildungsservice Stmk. arbeitet im Auftrag vom Land Steiermark, dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur und dem Europäischen Sozialfond.



Der **Waldverband Feldbach** bietet an: **Pflege und Durchforstung durch überbetrieblichen Forstmaschineneinsatz**

Die in den letzten Jahren vom Waldverband Feldbach und dem Forstreferat durchgeführten überbetrieblichen Maschineneinsätze (Vollernter) sind sehr erfolgreich verlaufen und haben dazu beigetragen, zur Durchforstung anstehende Wälder entsprechend **forstfachlichen** Kenntnissen zu **pflegen** bzw. haben den teilnehmenden Betrieben zum Teil beträchtliche Erlöse beschert.

Die gesamte Koordination eines Einsatzes übernimmt der Waldverband Feldbach.

So werden auch für den kommenden **Herbst/Winter** wieder nachgefragte Einsätze vom Waldverband Feldbach organisiert und sind bereits in der Vorplanungsphase.

Eine der Schwerpunktreionen für die heurigen Einsätze wird der Raum rund um **Klöch (Rotlehmboden)** sein.

Wir ersuchen Waldbesitzer aus diesem Gebiet, welche ein Interesse an solchen Einsätzen haben, sich umgehend beim Waldverband Feldbach (0664/2665991) zu melden.

Auskünfte erteilt auch das Forstreferat Feldbach unter 03152/2766-4346





NEWS FÜR UNTERNEHMEN IM STRUKTURFONDS-
GEBIET ZIEL 2 NEU

Förderungsaktion Qualifizierung: Bis zu 70 % Zuschuss für die Fort- und Weiterbildung!

In einem Jahr wird die EU größer: Zehn neue Staaten sollen im Mai 2004 dem gemeinsamen Markt beitreten. Für die steirische Wirtschaft bedeutet das jede Menge neue Chancen in den neuen Märkten. Damit auch die mehr als 140.000 Mitarbeiter der steirischen Klein- und Mittelbetriebe fit für ihre neuen Aufgaben sind, bietet die Steirische Wirtschaftsförderung SFG jetzt Förderungen für die innovative Fort- und Weiterbildung an: **Bis zu 70% (!) der Kurskosten werden ab sofort übernommen, wenn MitarbeiterInnen bzw. UnternehmensgründerInnen ihren beruflichen Horizont erweitern.**

Egal, ob Höherqualifizierung in **Sprachen**, Zusatz-Ausbildungen für **Fach- und Schlüsselkräfte** oder mehr Know-How für **den jungen Unternehmer** selbst – mit der Förderungsaktion Qualifizierung der SFG ist es einmalig attraktiv, das Wissen im Unternehmen nachhaltig auszubauen und damit mehr unternehmerischen Erfolg sicher zu stellen.

Neben der extrem hohen Förderungsquote von bis zu 70 % spricht auch die **Einfachheit der Förderungsabwicklung** dafür, dieses Angebot möglichst rasch zu nutzen. Kein Stempelmarkenkleben, kein Antragschreiben, nichts – die Anmeldung zu einem Kurs bei einem Qualifizierungsinstitut (WIFI, bfi, bit, ...) und eine Unterschrift genügen. Denn die Qualifizierungsinstitute wickeln die Förderung **selbstständig mit der SFG** ab.

Gefördert werden aber auch Qualifizierungsmaßnahmen, die speziell auf die Bedürfnisse einzelner Betriebe maßgeschneidert und direkt im Betrieb abgewickelt werden.

In Anspruch nehmen können die Förderung kleine und mittlere Unternehmen im

- gewerblichen und/oder industriellen Bereich
- Bereich unternehmensbezogene Dienstleistungen
- Handel
- sowie Firmen-Netzwerke,

sofern die Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen innovativ und hochwertig und die Unternehmen im **Strukturfondsgebiet Ziel 2 Neu** angesiedelt sind. Eine detaillierte Landkarte, die Liste jener Orte, die in diesem Gebiet liegen, sowie alle weiteren Informationen zu den neuen Förderungsaktionen „Qualifizierung“ sind im Internet abrufbar: <http://sfg.at/foerderung/welcome.html>

Weitere Informationen:

Steirische Wirtschaftsförderungsgesellschaft
Nikolaiplatz 2, 8020 Graz
Tel. 0 316/70 93-0
quali@sfg.at



EU-Regionalmanagement Süd-West-Steiermark setzt Impulse für die Entwicklung in der Region

Mit dem Beitritt zur Europäischen Union wurden die Rahmenbedingungen der EU-Regionalpolitik in das System der nationalen Regionalpolitik integriert. In diesem Zusammenhang steht auch die Gründung des EU-Regionalmanagements Süd-West-Steiermark im Jahre 1996.

Im November 2002 hat LAbg. Mag. Christine Koller den Vorsitz übernommen, ihr Stellvertreter ist Ing. Karl Schober, Bürgermeister der Gemeinde Pitschgau. Die Kernaufgaben des EU-Regionalmanagements sind Information, Beratung und Betreuung, Projektentwicklung sowie die Entwicklung eines regionalen Netzwerkes.

„Wichtig ist, dass die bestehenden Beratungseinrichtungen nicht in Konkurrenz zu einander stehen“ meint Harald Lang, Regionalmanager in der Süd-West-Steiermark, und führt weiter fort „das Ziel ist, die bestehenden Angebote zu bündeln um Doppelgleisigkeiten zu vermeiden“.

„Das hängt aber auch davon ab, wie kooperationsbereit die einzelnen Institutionen sind. In der Theorie schaut alles so schön aus, in der Umsetzung wird es dann schon oft „eckiger“, Lang weiter.

Da es von der Idee bis zur Umsetzung ein weiter Weg ist, wurde vor allem in der Startphase eine koordinierte Vorgehensweise sicher gestellt. Das Regionalmanagement wurde immer mehr zur regionalen Anlaufstelle für Projektträger. Es wurde bei der Projektentwicklung Unterstützung gegeben, Projektanträge geschrieben oder es wurden Informationen über Förderungen gegeben.

Die Leistungsbilanz für 2002 listet eine Reihe von Projekten auf, bei denen das EU-Regionalmanagement eine bedeutende Rolle gespielt hat. Sie reicht vom Aufbau von Gemeindekooperationen (Saßtal, Laßnitztal) oder zur Koordination des regionalen Beschäftigungspaktes Süd-West-Steiermark bis hin zum Management der Leadergruppe Weststeiermark.

Das Regionalmanagement kann nur die Aufbereitung machen und Rahmenbedingungen schaffen, die Umsetzung liegt jedoch bei einzelnen Projektinitiativen.

Ein Schwerpunkt für 2003 wird der Aufbau von Gemeindekooperationen sein, also die Zusammenarbeit über Gemeindegrenzen. Gerade für die Zukunft wird es ein Gebot der Stunde sein, dass die Gemeinden auf kleinregionaler Ebene vor allem in der wirtschaftlichen Entwicklung und auf Verwaltungsebene enger zusammenarbeiten.

Das Regionalmanagement muss wie ein Unternehmen geführt werden, deshalb wird gerade an einem Produktkatalog gearbeitet. Das ist jedoch nur mit der Einbindung der Mitgliedsgemeinden zu erreichen, um möglichst eine genaue Definition der Kernaufgaben zu sichern.

Regionalentwicklung kann nur geschehen, wenn alle an einem Strang ziehen. Wie sich die Region in einem erweiterten Europa entwickelt und positioniert, hängt von ihr ab und vom Willen zur Zusammenarbeit.

Wenn Sie weitere Fragen haben, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf!



„Touristische Erhebung und Information Steirisches Vulkanland“

Eine Marke schafft regionale Identität. Mit dem Schwerpunkt qualitätsvoller Kulturtourismus wird Landschaft und Kulinarium verbunden. Mit diesem Thema wird sich das Steirische Vulkanland positionieren. Regionale Positionierung wiederum schafft Unverwechselbarkeit und Image.

Zur Zeit gibt es in den 66 Mitgliedsgemeinden des Steirischen Vulkanlandes in fast jeder Gemeinde Beherbergungsbetriebe unterschiedlicher Qualitäten, die nun erhoben und zusammengeführt werden.

Die Erfassung der tatsächlichen Bettenanzahl in der Region Steirisches Vulkanland, deren Gaststätten, Buschenschenken und sonstigen „besonderen“ Produktionsstätten wird von der freizeit+tourismus agentour durchgeführt. Dazu werden beauftragte Studenten die Betriebe in den Monaten Juli und August persönlich besuchen und mittels vorbereitetem Fragebogen den Standard dokumentieren.

Mit der Erhebung des kulinarischen Angebots wird gleichzeitig Bewusstsein für regionale Produkte geschaffen. Die Betriebe werden über die Schwerpunkte der regionalen Entwicklung und deren wichtigen Leitprojekte informiert.

Ziel dieser Maßnahme ist der Aufbau eines Datenpools als Basis für längerfristige Maßnahmen, wie Vermarktungskonzept, Info-Drehscheibe und gemeinsame Buchungsstelle.

Betriebe, welche in unmittelbarer Zukunft an Ihrem Betrieb eine Qualitätsverbesserung oder einen Neueinstieg in die Beherbergung planen, haben die Möglichkeit ein Förderungsansuchen zu stellen. Nähere Infos bei der freizeit+tourismus agentour unter der Telefonnummer 03152 / 39090 – 7 (Frau Grandl) oder office@fta.at.



1 Jahr Post-Partner in Halbenrain

Als Ersatz für das Ende Mai 2002 geschlossene Postamt 8492 Halbenrain wurde vor einem Jahr im **Kaufhaus WALLNER** in Halbenrain ein **POST-Partner** eingerichtet. Beim Post-Partner **WALLNER** stehen Ihnen die gleichen Services wie bei einem Postamt zur Verfügung. Nützen Sie die Nähe des Post-Partners um auch weiterhin die flächendeckende Betreuung der Bevölkerung mit Postdienstleistungen sichern zu helfen.

Die Öffnungszeiten:

Montag 07:00 - 12:15 14:30 - 18:00
Dienstag 07:00 - 12:15 14:30 - 18:00
Mittwoch 07:00 - 12:15 14:30 - 18:00
Donnerstag 07:00 - 12:15 14:30 - 18:00
Freitag 07:00 - 12:15 14:30 - 18:00
Samstag 07:00 - 12:15

**KLEINE
ZEITUNG**

- Sportlerinnen der Woche



Kleine Zeitung vom 18. Feb .2003

Petra BERNHARD - Mit neuem Material im Salzbergwerk Siebente

Als erste Österreicherin überhaupt wurde die Dietzenerin Petra Bernhard zum „Red Bull Race Down to the Middle of the Earth“ in einem Salzbergwerk in Sondershausen, BRD, eingeladen. Und das deshalb, weil dazu nur die Weltelite der Mountainbike-Downhiller eingeladen wird - einem Kreis, dem Bernhard seit dem dritten Platz beim letztjährigen Weltcup in Marburg angehört. Dagegen nimmt sich der siebente Platz im Salzbergwerk zunächst bescheiden aus. Nicht jedoch bei genauerer Betrachtung, denn die Südsteirerin musste auf einem völlig neuen Rad antreten. „Die Rahmengenometrie, die Schaltung, die Bremsen - alles ist neu. Ich konnte mich innerhalb der beiden Tage leider noch nicht darauf einstellen, das ärgert mich“, zeigt sich Bernhard selbstkritisch. Und das, obwohl sie sich auf dem extrem schwierigen und mit zahlreichen spektakulären Sprüngen versehenen Kurs in 700 Metern Tiefe im Vergleich zu vielen weiteren Starterinnen dennoch sehr gut zurecht fand.

Bernhard kämpft auch mit der Witterung. „Durch die Kälte und das Eis können wir derzeit weder am Schöckl noch in Marburg entsprechend trainieren. Da bereits Mitte März das erste Europacuprennen in Spanien stattfindet, läuft mir schön langsam die Zeit davon“, erklärt Bernhard. Abhilfe soll nun ein Trainingslager im Süden, wahrscheinlich bei Teamchef Alexander Wurz in Monaco, bringen.

Petra Bernhard fuhr zum „Mittelpunkt der Erde“ DIENER/LEODOLTER



Kleine Zeitung vom 27. Mai 2003

Angela RUPP - Krafttraining in der eigenen Mühle

Angela Rupp hamstert bei der steirischen Jugendmeisterschaft fünf Titel.

Neben Roswitha Stermsek ist Angela Rupp bei der Union Leibnitz die „Mutter der Kompanie“. Und das mit nicht einmal 17 Jahren. Die Halbenrainerin ist schon lange bei den Leibnitzern und ein Allround-Talent. Das bewies sie auch bei den steirischen Schülermeisterschaften in Graz, wo sie in den Disziplinen Kugel, Speer, Hoch, Stabhoch und 4 x 100 Meter Titel abräumte. Die Gymnasiasistin und Vorzugsschülerin ist auch in der neuen Stabhoch-Projektgruppe von Verbandspräsident Reinhold Heidinger.

Die Familie Rupp ist überhaupt vielseitig orientiert. Angelas Schwester Astrid gewann den Vortex-Wurf in Graz, ihr Bruder ist Mathematik-, Physik- und Chemie-Spezialist. Ihre Eltern richteten in einer aufgelassenen Mühle einen Kraft- und Fitnessraum ein, dort holt sich Angela die Kraftreserven. Heuer verfehlte sie bei der österreichischen Jugendmeisterschaft als Vierte knapp eine Medaille, im Speerwurf fehlen ihr nur 1,5 Meter auf den rot-weiß-roten Jugendrekord.

Klub: Sparkasse Union Leibnitz

Größte Erfolge: Dritte bei Hallen-ÖM 2002 (Kugel), x-fache steirische Meisterin

Angela Rupp gewann fünf Meistertitel in Graz-Eggenberg

HARALD ALMER

SV Union Fliesen Semlitsch RB Halbenrain

Kampfmannschaft

	SP	S	U	N	T+	T-	P
1. Bad Gleichenberg	22	17	2	3	73	: 20	53
2. Bad Blumau	22	15	4	3	58	: 20	49
3. Pircha	22	13	3	6	46	: 31	42
4. Bairisch Kölldorf	22	11	4	7	47	: 30	37
5. Breitenfeld	22	10	2	10	39	: 37	32
6. St. Marein/Graz	22	9	5	8	30	: 28	32
7. Söchau	22	8	5	9	39	: 45	29
8. Nestelbach	22	8	4	10	34	: 36	28
9. Frannach	22	5	5	12	33	: 47	20
10. Halbenrain	22	5	5	12	31	: 50	20
11. Nitscha	22	5	3	14	24	: 70	18
12. Atus Gleisdorf	22	4	2	16	30	: 70	14

Fußballtabellen

Endstand nach der Meisterschaft 2002/2003



U 13 Leistungsklasse

	SP	S	U	N	T+	T-	P
1. St.Peter/O.	10	9	1	0	60	: 7	28
2. Wolfsberg	10	7	1	2	50	: 12	22
3. Wildon	10	5	0	5	23	: 34	15
4. Siebing	10	4	0	6	27	: 40	12
5. SG Halbenrain/Klöch/Tieschen	10	3	0	7	19	: 43	9
6. SG Süd	10	1	0	9	9	: 52	3

U 12

	SP	S	U	N	T+	T-	P
1. SG Pertlstein	18	18	0	0	148	: 16	54
2. SG Weinburg	18	15	1	2	95	: 27	46
3. SG Klöch	18	9	3	6	49	: 44	30
4. Kapfenstein	18	9	2	7	62	: 54	29
5. Mureck	17	8	2	7	43	: 46	26
6. Straden	18	8	1	9	50	: 49	25
7. SG Süd	18	7	2	9	55	: 70	23
8. SG B.Kölldorf	18	4	1	13	37	: 85	13
9. Halbenrain	17	4	0	13	35	: 100	12
10. Hof	18	1	0	17	23	: 106	3

U 10

	SP	S	U	N	T+	T-	P
1. SG Süd	17	14	0	3	81	: 26	42
2. St.Anna/A.	17	11	2	4	55	: 35	35
3. Straden	17	10	3	4	54	: 36	33
4. SG Tieschen	17	10	1	6	79	: 40	31
5. SG Bad Gleichenbg.	17	9	3	5	84	: 37	30
6. Hof	17	4	1	12	31	: 73	13
7. Kapfenstein	17	4	0	13	29	: 100	12
8. SG Pertlstein	17	2	4	11	18	: 59	10
9. Halbenrain	17	1	0	16	7	: 133	3



Innovation!

Uidl Biogas GmbH.

Am 7. u. 8. Juni 2003 wurde unsere Biogasanlage mit einem Tag der offenen Tür allen Interessierten zugänglich gemacht.

Diese Biogasanlage ist eine der größten in Betrieb befindlichen landwirtschaftlichen Biogasanlagen Österreichs.

Hier werden ca. 150 ha Mais, Getreide u. Gras pro Jahr zu elektrischem Strom und Wärme verarbeitet.



Die Anlage würde momentan 100 Haushalte mit elektrischem Strom versorgen können und 50 Einfamilienhäuser beheizen können.

Das anfallende Restprodukt wird im nächsten Jahr wieder für die Düngung der Ackerkulturen verwendet.

Damit schließt sich der ökologische Kreis und man kann von einer echten regenerativen Energieerzeugung sprechen.

Das gesamte Investitionsvolumen hat 1,4 Millionen Euro betragen was wiederum für die Wirtschaft der Region von Bedeutung ist.

(Klaus Uidl)

aktiv

für die Marktgemeinde
für den Gast
für die Region

TOURISMUSVERBAND HALBENRAIN

Spruch zum Thema Gastlichkeit:

*Ein Gast, der
sich wohlfühlt,
ist ein
guter Gast*



HEINRICH HÖFER
OBMANN
TOURISMUSVERBAND

RÜCKBLICK!

CHORGENUSS vom FEINSTEN im SCHLOSSHOF



Begrüßung durch den Initiator
Hptm. Thomas STACHER



Organisation und Moderation
Heinrich HÖFER



Mundartgedichte, vorgetragen
von CI Anton Pfundner

In der wunderschönen Kulisse des Schlosshofes HALBENRAIN gab es am Samstag, den 14. Juni ein Chorkonzert der Sonderklasse. Der **GARNISONSCHOR SPITTAL an der DRAU** erzeugte mit seinen Volksweisen und Soldatenliedern im Vierkanthof des Schlosses eine besondere Stimmung. Die hochsommerlichen Temperaturen trugen ebenfalls dazu bei, diesen Abend zu einem außergewöhnlichen Erlebnis zu machen. Die äußerst zahlreichen Besucher konnten sich von den stimmlichen Qualitäten dieses Männerchores nicht nur während des Konzertes überzeugen, es wurde auch anschließend in gemütlicher Runde beim Verkosten der ausgezeichneten **LAMPRECHT-Weine** noch weiter gesungen. Der ebenfalls anwesende **Singkreis HALBENRAIN** lieferte sich mit dem **GARNISONSCHOR** das eine oder andere musikalische Duell. Ein gelungener Abend für alle Anwesenden. Der **Tourismusverband** überreichte dem Chor zur Erinnerung an Halbenrain eine Erinnerungsmedaille sowie ein Bild des Künstlers **Dieter CZIGLAR**. **Bürgermeister Alois DOMITTNER** übergab dem Chorleiter eine Halbenrain-Chronik. Um Punkt Mitternacht beendete allerdings das Sturmgewitter ziemlich unsanft das gemütliche Beisammensein.

Die vorbildliche Organisation dieser Veranstaltung lag wieder in der bewährten Hand von **Heinrich HÖFER**. Viel Schweiß und Einsatz von leider zu wenig helfenden Händen sind notwendig, um einem solchen Event den würdigen Rahmen zu geben.



Ortsbildgestaltung - Ortsbilderhaltung

Wichtige Arbeitseinsätze im Dienste des Tourismusverbandes



Der **KRÄUTERGARTEN** im Schlosspark ist eine der interessantesten Attraktionen, die Halbenrain zu bieten hat. Deshalb ist es besonders wichtig, diese Anlage durch intensive Pflege in einem Zustand zu erhalten, den sich jeder Besucher von einem Garten dieser Art erwartet. **Frau Elisabeth TSCHIGGERL** und **Frau Christine STOISSER** führen im Auftrag des Tourismusverbandes mit viel Hingabe sämtliche Arbeiten durch, die dafür notwendig sind.



Der Halbenrainer "Jungbrunnen" am Vorplatz des Rothofes hat sich ebenfalls zu einer echten Sehenswürdigkeit entwickelt. Mit seiner äußerst attraktiven Bepflanzung ist er neben dem Schloss eine beliebte Fotokulisse für Hochzeitspaare und auch Radsportfreunde verweilen gerne an diesem beruhigenden Ort. Damit das auch in Zukunft so bleibt, sind allerdings umfangreiche Erhaltungsarbeiten notwendig. Für die Pflanzen sind auch **Frau STOISSER** und **Frau TSCHIGGERL** zuständig - die Reinigung des Brunnens und die Betreuung der Pumpe liegt in den Händen von Herrn **Josef HOFER** und **Alois KRAUTHACKL jun.**



Die Aufstellung der neuen Tafeln "Herzlich Willkommen bzw. Auf Wiedersehen in Halbenrain" wurde ebenfalls vom **Tourismusverband HALBENRAIN** durchgeführt.

Grafische Gestaltung: **Dieter CZIGLAR** - Montage: **Heinrich HOFER** und **Josef HOFER**.

VORANKÜNDIGUNG

2. HALBENRAINER SCHLOSSPARK FEST

Samstag 9. August 2003

Beginn 11:30 Uhr



Auch heuer gibt es wieder ein tolles Unterhaltungsprogramm für Jung und Alt vor der eindrucksvollen Kulisse des Schlosses HALBENRAIN:

Steirische Schmankerl

Lagerfeuer

Kukuruzbraten

Demo-Show: Feuerwehr-Brandinsatz

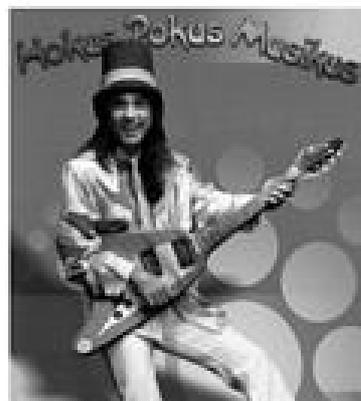
Modenschau - Modehaus WALLNER

Tanz-Show aus dem Musical "CATS"

Großes Mitternachtsfeuerwerk

USW.

Kinderprogramm
mit dem
Hokus Pokus Musikus



Wickie - Biene Maja & Co
im rockigen Stil mit der
Kinder-Rockband:

"QUÄLE-TUBBIES"



**Musik und
Stimmung**
mit der

LIVE-BAND

okay



**MUSIK · SHOW
ACTION**

SPIEL & SPASS
für
JUNG und ALT

Der Tourismusverband HALBENRAIN freut sich auf Ihren Besuch beim
SCHLOSSPARKFEST 2003